

# **Auf den Spuren eines Weltreisenden oder wie das kulturelle Erbe lebendig wird. Bibliotheksdidaktische Angebote der *Bibliothèque nationale de France* für Schülerinnen und Schüler<sup>1</sup>**

Kathrin Schwärzel, LL.M. (UJ Kraków)

## **1. Einleitung**

Mittelalterliche Seekarten sind beeindruckende Zeugnisse der Seefahrergeschichte. Als Belege der Kunstfertigkeit nautischer Kartographen erlauben sie es uns noch Jahrhunderte später, die Reiserouten waghalsiger Entdecker zu verfolgen. An der Schnittstelle von Wissenschaft und Kunst entfalten diese Forschungsobjekte deshalb Faszination für Jung und Alt gleichermaßen.

Diese Begeisterung nimmt die *Bibliothèque nationale de France* (BnF) zum Ausgangspunkt für kreative bibliotheksdidaktische Angebote, die sie als Begleitveranstaltungen zu ihrer aktuellen Ausstellung „L'Âge d'or des cartes marines. Quand l'Europe découvrait le monde“ entworfen hat. In mehrstündigen Workshops sind Schülerinnen und Schüler verschiedener Altersgruppen aus Grundschule, Collège und Gymnasium eingeladen, auf den Spuren Marco Polos zu wandeln und anhand von mittelalterlichen Portulanen und zeitgenössischen Kartenwerken die Reiseberichte des venezianischen Weltreisenden zu analysieren: Auf welcher Route ist Marco Polo von China nach Venedig zurückgereist? Lassen sich seine Spuren in den alten Seekarten aufnehmen? Oder ist er im Reich der Mitte nie gewesen, wie von einigen Historikerinnen und Historikern behauptet? Diesen Fragen gehen die Schulklassen gemeinsam mit Pädagoginnen und Pädagogen der BnF in den Workshops unter dem Titel „Entre réel et merveilleux : explorer les cartes du monde inspirées par les voyages de Marco Polo“ nach; denn mit der weltweit größten Sammlung an Portulanen ist die BnF für diese Erforschungen der ideale Ort.

## **2. Der pädagogische Auftrag der BnF**

Das ausstellungsbegleitende Angebot ist Bestandteil des bibliotheksdidaktischen Portfolios, das der pädagogische Dienst der BnF, die *Action pédagogique*, in den letzten Jahren entwickelt hat. Mit innovativen Angeboten ist es der französischen Nationalbibliothek so gelungen, eine neue Zielgruppe anzusprechen.<sup>2</sup> In altersgerecht konzipierten Veranstaltungen können Schülerinnen und Schüler im Alter von sechs bis achtzehn Jahren die BnF als einen Ort des Wissens, der Kultur und des Austausches kennen lernen und das Unbekannte, Unerschöpfliche und Erstaunliche dieser Bibliothek für sich entdecken. Mit dem bibliotheksdidaktischen Angebot nimmt die BnF ihren pädagogischen Auftrag wahr, den sie – über ihren gesetzlich ausdrücklich

---

<sup>1</sup> Der Beitrag (Stand: November 2012) ist im Kontext eines mehrwöchigen Fachaufenthalts an der *Bibliothèque nationale de France* im Rahmen des Bibliotheksreferendariats an der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz entstanden und in der Fachzeitschrift *BuB - Forum Bibliothek und Information*, Heft 02/2013, S. 136-139 erschienen. Die Verfasserin dankt der BID-Kommission *Bibliothèque & Information internationale* herzlich für die großzügige Förderung des Fachaufenthalts in Paris.

<sup>2</sup> Mehr Proaktivität der deutschen Bibliotheken zur Entwicklung von Kooperationen mit den Schulen fordert Rolf Busch: Nach PISA: Teamarbeit von Schule und Bibliothek – ein Weg zu mehr Medienkompetenz und Lesefähigkeit?. In: Rolf Busch [Hrsg.]: Nach PISA: Teamarbeit Schule & Bibliothek. Bad Honnef: Bock + Herchen Verlag, 2003, S. 9-10. (Beiträge zur bibliothekarischen Weiterbildung; 15)

bestimmten Aufgabenkreis hinaus<sup>3</sup> - als unverzichtbar für die Vermittlung von Wissen und Kultur bezeichnet:

„Au-delà des voies d'accès traditionnelles au savoir que sont la lecture, la recherche et le partage des richesses culturelles qui lui sont confiées, la Bibliothèque nationale de France assure une vocation pédagogique.“<sup>4</sup>

Die Aktivitäten der Nationalbibliothek lassen sich auch in den Kontext der französischen Bemühungen um die Förderung von Lese- und Informationskompetenz stellen, lag doch Frankreich – ähnlich wie Deutschland – in der PISA-Studie 2009 im Kompetenzbereich „Lesen“ nicht signifikant über dem OECD-Durchschnitt.<sup>5</sup>

### 3. Die bibliotheksdidaktischen Angebote der BnF

Mit der Erkenntnis, dass Bibliotheken eine anregende Umgebung schaffen, in der die eigenen Interessen und Begabungen entdeckt und frei entfaltet werden können,<sup>6</sup> unterbreitet der pädagogische Dienst der französischen Nationalbibliothek vielfältige Angebote, die den Schulklassen die Bibliothek als Wissenschafts- und Kultureinrichtung näher bringen. Diese handlungsorientierten<sup>7</sup>, oft als kooperative Lehr-Lern-Szenarien<sup>8</sup> gestalteten Workshops nehmen die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler in den Blick und fördern gezielt das selbstgesteuerte Lernen<sup>9</sup>.

#### 3.1 Die Vorstellung der BnF als Informations-, Dokumentations- und Kulturzentrum

Die *Action pédagogique* bietet Veranstaltungen zur Einführung in die BnF als Informations-, Dokumentations- und Kulturzentrum an, in denen sie die nationalbibliothekarischen Aufgaben und den kulturellen Auftrag der französischen Nationalbibliothek vorstellt. Höhepunkte, die anlässlich einer Führung durch das architektonisch äußerst ansprechende Gebäude am Standort François Mitterrand im 13. Pariser Arrondissement besucht werden, sind das *Abécédaire*, ein Ausstellungsraum mit historischen und modernen Schätzen der Bibliothek, alphabetisch

---

<sup>3</sup> Vgl. Décret n°94-3 du 3 janvier 1994 portant création de la Bibliothèque nationale de France, zuletzt geändert am 13.01.2010, [http://www.legifrance.gouv.fr/affichTexte.do;jsessionid=D72CFD79FFF5D388420469218534BF4B.tpdjo02v\\_2?cidTexte=LEGITEXT000006082797&dateTexte=20120920](http://www.legifrance.gouv.fr/affichTexte.do;jsessionid=D72CFD79FFF5D388420469218534BF4B.tpdjo02v_2?cidTexte=LEGITEXT000006082797&dateTexte=20120920), zuletzt abgerufen am 20.09.2012.

<sup>4</sup> [Http://classes.bnf.fr/classes/pages/indped.htm](http://classes.bnf.fr/classes/pages/indped.htm), zuletzt abgerufen am 14.09.2012.

<sup>5</sup> Vgl. <http://www.oecd.org/berlin/themen/pisa2009-ergebnisse-lesen.htm>, zuletzt abgerufen am 19.09.2012. Zu den Kompetenzziele im Bereich „Lesen“ vgl. <http://www.oecd.org/berlin/themen/pisa-vonpisaerfasstekompetenzen.htm>, zuletzt abgerufen am 19.09.2012 sowie Volker Hagemeyer: Ergebnisse der PISA-Studie. In: Rolf Busch [Hrsg.]: Nach PISA: Teamarbeit Schule & Bibliothek. Bad Honnef: Bock + Herchen Verlag, 2003, S. 35. (Beiträge zur bibliothekarischen Weiterbildung; 15)

<sup>6</sup> Vgl. Walter Umstätter: Die Digitale Bibliothek - Basis einer modernen Bildung. In: Rolf Busch [Hrsg.]: Nach PISA: Teamarbeit Schule & Bibliothek. Bad Honnef: Bock + Herchen Verlag, 2003, S. 31. (Beiträge zur bibliothekarischen Weiterbildung; 15)

<sup>7</sup> Zum handlungsorientierten Unterricht allgemein vgl. Hilbert Meyer: Unterrichtsmethoden. Band 1: Theorieband. 11. Auflage. Frankfurt am Main: Cornelsen Verlag, 2000, S. 214-217.

<sup>8</sup> Zum kooperativen Lernen allgemein vgl. Klaus Konrad, Silke Traub: Kooperatives Lernen. Theorie und Praxis in Schule, Hochschule und Erwachsenenbildung. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren, 2001.

<sup>9</sup> Zum Begriff und der pädagogischen Bedeutsamkeit vgl. Klaus Konrad, Silke Traub: Selbstgesteuertes Lernen in Theorie und Praxis. München: Oldenbourg Schulbuchverlag, 1999, S. 9-21. (EGS-Texte Erziehung, Gesellschaft, Schule)

präsentiert, sowie das *Laboratoire*, ein als experimenteller Ort gestaltetes Kabinett mit modernster Informationstechnologie, die den Weg der französischen Nationalbibliothek von der analogen in die digitale Welt dokumentiert.

Die didaktische Rahmung für diese Einführungen bereiten zum Beispiel Phantasierreisen zur Bibliothek von morgen, die die gemeinsame Verarbeitung und Vertiefung des Gesehenen und Gehörten anregen. Lebendige Storylines geben dem Bibliotheksbesuch einen lebensnahen Kontext und verbinden persönliche Vorerfahrungen mit den neuen Eindrücken.<sup>10</sup> Die selbstständige Aneignung von Wissen rund um die Bibliothek machen Gruppen-Experten-Rallyes<sup>11</sup> sowie das Stationenlernen<sup>12</sup> möglich und Rollenspiele<sup>13</sup> laden zum Perspektivwechsel ein.<sup>14</sup>

### **3.2 Die Einführungen in elektronische Nachweissysteme und Ressourcen**

Darüber hinaus bietet die *Action pédagogique* Einführungen in ihre elektronischen Nachweissysteme und Ressourcen an.<sup>15</sup> Als Ausgangspunkt dienen die Internetseiten der BnF, die den Weg zu den Katalogen und *Gallica* als der digitalen Bibliothek der BnF sowie zu elektronisch verfügbaren Bibliographien, elektronischen Ressourcen im Fernzugriff und Normdatenbanken weisen. Anhand von kleineren, unterrichtsbezogenen Rechercheaufgaben können die Schülerinnen und Schüler in kooperativen Lernarrangements den selbstständigen Umgang mit den vorgestellten Ressourcen üben und die digitalen Angebote näher kennen lernen. Kleinere Projekte können in der Gruppenrecherche<sup>16</sup> ihren Anstoß finden und die Schülerinnen und Schüler mit den Funktionsweisen wissenschaftlicher Bibliotheken näher vertraut machen. Nimmt die Schulklassse später auch am *Réseau classes BnF*, einem Informationsverbund der französischen Nationalbibliothek für Schulklassen, teil, stehen ihr eine Vielzahl an regelmäßig nur den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern vorbehaltenen, elektronischen Ressourcen im Fernzugriff zur Verfügung.

---

<sup>10</sup> Dazu Kersten Reich [Hrsg.]: Methodenpool. Storyline. Köln: Universität zu Köln, 2012, [http://methodenpool.uni-koeln.de/storyline/frameset\\_storyline.html](http://methodenpool.uni-koeln.de/storyline/frameset_storyline.html), zuletzt abgerufen am 18.09.2012.

<sup>11</sup> Auch Gruppenpuzzle genannt; dazu Judy Clarke: Pieces of the Puzzle. The Jigsaw Method. In: Shlomo Sharan [Hrsg.]: Handbook of cooperative learning methods. Westport/London: Praeger Publishers, 1999, S. 34-50 sowie grundlegend Elliot Aronson: The Jigsaw classroom. Beverly Hills/London: SAGE Publications, 1978.

<sup>12</sup> Dazu Kersten Reich [Hrsg.]: Methodenpool. Stationenlernen. Köln: Universität zu Köln, 2012, [http://methodenpool.uni-koeln.de/stationenlernen/frameset\\_stationenlernen.html](http://methodenpool.uni-koeln.de/stationenlernen/frameset_stationenlernen.html), zuletzt abgerufen am 18.09.2012.

<sup>13</sup> Dazu Hilbert Meyer: Unterrichtsmethoden. Band 2: Praxisband. 11. Auflage. Frankfurt am Main: Cornelsen Verlag, 2000, S. 357-365.

<sup>14</sup> Zu ähnlichen Ansätzen in Deutschland vgl. Claudia Lux, Wilfried Sühl-Strohmenger: Teaching Library in Deutschland. Vermittlung von Informations- und Medienkompetenz als Kernaufgabe für Öffentliche und Wissenschaftliche Bibliotheken. Wiesbaden: Verlag Dinges & Frick, 2004, S. 89-90. (B.I.T.online – Innovativ; 9)

<sup>15</sup> Die Sammlungsdirektionen unterbreiten für Studierende sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler eigene Präsenz- und digitale Angebote zum Erwerb von Informationskompetenz.

<sup>16</sup> Zum reformpädagogischen Hintergrund dieser Methode vgl. Frank Borsch: Kooperatives Lehren und Lernen im schulischen Unterricht. Stuttgart: Verlag W. Kohlhammer, 2010, S. 59-60 (Lehren und Lernen); Shlomo Sharan, Rachel Hertz-Lazarowitz: A Group-Investigation Method of Cooperative Learning in the Classroom. In: Shlomo Sharan, Paul Hare, Clark D. Webb, Rachel Hertz-Lazarowitz [Hrsg.]: Cooperation in Education. Provo: Brigham Young University Press, 1980, S. 14-46. Zu Beispielen im deutschen Bibliothekswesen vgl. Lux, Sühl-Strohmenger (Anm. 14) S. 101-104.

Einer stärker kognitivistisch-konstruktivistischen Lehr-Lern-Philosophie<sup>17</sup> folgt das Angebot für Workshops, die als thematisch organisierte Recherchewerkstätten konzipiert sind. So können auf Wunsch Veranstaltungen angefragt werden, die auf die Unterrichtsinhalte der Schülerinnen und Schüler Bezug nehmen und diese durch themenbezogene Recherchen in an den konkreten Kompetenzziele ausgerichteten Lehr-Lern-Szenarien wie zum Beispiel Erkundungsprojekten<sup>18</sup> vorbereiten und mitgestalten. Techniken wissenschaftlichen Arbeitens stehen dabei ebenso im Mittelpunkt des Austausches mit den Pädagoginnen und Pädagogen der BnF wie wissensethische Grundfragen.

### ***3.3 Die Sammlungs- und materialbezogenen Workshops***

Die Vielfalt und Kreativität der bibliotheksdidaktischen Aktivitäten an der französischen Nationalbibliothek offenbaren die sammlungs- und materialbezogenen Veranstaltungen zur Vermittlung des kulturellen Erbes. Kontinuierlich angeboten werden mehrstündige Workshops zur Medien-, insbesondere der Buch-, Schrift- und Papiergeschichte, sowie zu Sondersammlungen der Bibliothek und ausgewählter französischer Literatur. Anlässlich von temporären oder (Dauer-) Ausstellungen wird das reguläre Programm um zusätzliche Angebote wie den oben erwähnten Workshop zu den Reisen Marco Polos ergänzt.

Die Veranstaltungen zeichnen sich durch eine konsequente Schüler(innen)- und Handlungsorientierung aus, die durch erlebnispädagogische Konzeptionen umgesetzt wird. So können die Schülerinnen und Schüler in den Workshops zur Papier- und Buchgeschichte lernen, wie Papier geschöpft, Naturfarben hergestellt oder Bücher gebunden werden. Sie entdecken die unterschiedlichsten Beschreibstoffe wie Papyrus, Tierhaut oder Haderpapier und testen deren Beschreibeweigenschaften sowie Haltbarkeit. Zugleich bekommen sie erste Einblicke in konservatorische und restauratorische Maßnahmen einer Nationalbibliothek und werden im Umgang mit den Objekten für deren Empfindlichkeit sensibilisiert. Insbesondere anlässlich von Ausstellungen lernen die Schülerinnen und Schüler die Sondersammlungen der Bibliothek kennen und machen sich mit den sehr unterschiedlichen Materialien und Inhalten vertraut. In den als Literaturwerkstätten gestalteten Workshops nähern sich die Schülerinnen und Schüler - regelmäßig in Abstimmung mit dem Lehrplan – ausgewählten Werken französischer Literatur und deren historischen sowie soziokulturellen Kontexten. Die literarischen Inhalte werden im Zusammenwirken mit den Pädagoginnen und Pädagogen der BnF und unter Verwendung verschiedenster Theaterrequisiten wie aufwendig gestalteter, die Phantasie anregender Bühnenbilder szenisch umgesetzt<sup>19</sup> oder bilden den Ausgangspunkt für das eigene kreative Schreiben und Verarbeiten. Auf diese Weise werden die Schülerinnen und Schüler zu erfahrungsbezogenem Lernen angeregt. Sie verbinden ihre eigene Persönlichkeit mit unbekanntem literarischen Themen und empfinden fremde Situationen nach, die sie mit ihrer Vorstellungskraft und Kreativität lebendig gestalten.

---

<sup>17</sup> Zu den lerntheoretischen Grundlagen statt aller Ewald Terhart: Didaktik. Eine Einführung. Stuttgart: Philipp Reclam jun., 2009, S. 30-46. (Reclams-Universalbibliothek Nr. 18623)

<sup>18</sup> Zur Projektmethode allgemein Karl Frey: Die Projektmethode. In: Jürgen Wiechmann [Hrsg.]: Zwölf Unterrichtsmethoden. Vielfalt für die Praxis. Weinheim/Basel: Beltz Verlag, 1999, S. 155-162.

<sup>19</sup> Zu Aneignungs- und Darstellungsweisen vgl. Ingo Scheller: Szenische Interpretation. Theorie und Praxis eines handlungs- und erfahrungsbezogenen Literaturunterrichts in Sekundarstufe I und II. Seelze-Velber: Kallmeyer, 2004, S. 37-46. (Praxis Deutsch)

#### 4. Die Weiterbildungsangebote für Lehrende

Die französische Nationalbibliothek bietet darüber hinaus neben allgemeinen Informationsangeboten Weiterbildungsveranstaltungen für Lehrende an, die insbesondere der Vorbereitung und Planung gemeinsamer Workshops dienen.<sup>20</sup> Zu den wichtigsten Ausstellungen stellt die *Action pédagogique* unentgeltlich Unterrichtsmaterialien, so genannte *fiches pédagogiques*, zur Verfügung, die Erläuterungen zu der Ausstellungskonzeption und den Objekten enthalten. Diese können sowohl im Kontext eines Ausstellungsbesuchs als auch unabhängig davon im Unterricht Verwendung finden und sind über das Internet oder per Post zu beziehen.

#### 5. Die institutionellen Rahmenbedingungen des pädagogischen Dienstes

Der pädagogische Dienst bildet ein Referat in der Querschnittsabteilung *Délégation à la Diffusion culturelle*. Die Übernahme der Referatsleitung setzt eine dem deutschen Bibliotheksreferendariat vergleichbare Ausbildung voraus. Die mehr als zehn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verfügen regelmäßig sowohl über eine fachwissenschaftliche als auch eine pädagogische Qualifikation und wurden mehrheitlich auf eigenen Wunsch für eine überschaubare Zeit aus dem Schuldienst abgeordnet oder dauerhaft in das Referat versetzt. In enger Abstimmung mit den Sammlungsdirektionen und der Öffentlichkeitsarbeit wird das bibliotheksdidaktische Angebot konzipiert und umgesetzt.

Die angebotenen Veranstaltungen sind überwiegend gebührenpflichtig und kosten zwischen 40 EUR und 105 EUR pro Termin und Klasse. Das Programm richtet sich an alle Schulklassen und Lehrenden in Frankreich. Die Präsenzveranstaltungen werden jedoch im Wesentlichen von Schulklassen aus der Pariser Region besucht. Jährlich empfängt die BnF rund 12.000 Schülerinnen und Schüler sowie 3.000 Lehrende. In Zusammenarbeit mit der Bibliothek stellt die staatliche Bildungsverwaltung die Versorgung der Provinz mit Unterrichts- und Informationsmaterialien des pädagogischen Dienstes sicher und geht damit eine strategische Kooperation in der Bildungsarbeit mit der BnF ein.<sup>21</sup> Dadurch wird zugleich ein hoher Grad an Aufmerksamkeit für die bibliotheksdidaktischen Aktivitäten der BnF gewährleistet. In diesem Kontext wird mittelfristig eine Aufwertung des virtuellen Angebots erwägenswert sein, um das Internet nicht nur wie bisher als Diffusionsmedium, sondern vielmehr auch als interaktiven Lernort zu nutzen, der – in Anknüpfung an die der Zielgruppe vertrauten „Strukturen der

---

<sup>20</sup> Die BnF bietet seit 2003 auch eine Konferenzreihe zu aktuellen Fragestellungen der Pädagogik sowie der Kulturvermittlung an, siehe <http://classes.bnf.fr/classes/pages/indped5.htm>, zuletzt abgerufen am 12.09.2012.

<sup>21</sup> Dass die kontinuierliche, institutionalisierte Bildungsarbeit von Staat, Schulen und Bibliotheken in Deutschland bisher die Ausnahme ist, stellt Busch (Anm. 2) S. 9 fest. Lux, Sühl-Strohmenger (Anm. 14) S. 82 weisen auf eine ressourcenbedingte Erschwerung von Kooperationsbeziehungen in den 1990er Jahren hin; zu erneuten Anstrengungen im Zusammenhang mit PISA vgl. ibidem, S. 93. Zur Forderung, dass Grundlagen der Informationskompetenz – auch in Vorbereitung auf das Hochschulstudium – bereits in der Schule erworben werden sollten, vgl. Wilfried Sühl-Strohmenger: *Teaching Library. Förderung von Informationskompetenz durch Hochschulbibliotheken*. Berlin/Boston: De Gruyter Saur, 2012, S. 25-26. (Bibliothek: Monographien zu Forschung und Praxis (BMFP); 1)

Freizeit- und Medienumwelt<sup>22</sup> - auch in eine multimediale Lernumgebung der Präsenzveranstaltungen einzubinden ist.<sup>23</sup>

## 6. Fazit

Die institutionelle Verankerung der bibliotheksdidaktischen Aktivitäten in der *Action pédagogique* gewährleistet die kontinuierliche Wahrnehmung des pädagogischen Auftrags, dem sich die französische Nationalbibliothek jenseits ihres gesetzlich bestimmten Aufgabenkreises verpflichtet fühlt. Die BnF schafft die materiellen Rahmenbedingungen für eine umfassende Aufgabenerfüllung und stärkt dadurch die Bedeutsamkeit ihrer bibliotheksdidaktischen Aktivitäten in der bibliotheksinternen und der externen Wahrnehmung. Mittelfristig dürfte in diesem Kontext sicherlich auch die Zulassung von Kindern und Jugendlichen unter 16 Jahren zur Bibliotheksbenutzung erwogen werden.

Das Verständnis der BnF von ihrem pädagogischen Auftrag reicht weit über die Förderung von Lesen als Basiskompetenz und die Vermittlung von Informationskompetenz im engeren Sinne<sup>24</sup> hinaus. In ihrer Funktion als wissenschaftliche und öffentliche Bibliothek etabliert sich die französische Nationalbibliothek mit ihrem Angebot vielmehr als sozialer Lernort für Kinder und Jugendliche, den aufzusuchen für das junge Publikum – auch im Kontext des lebenslangen Lernens<sup>25</sup> - Selbstverständlichkeit und Freude zugleich bedeutet. Darüber hinaus fördert die BnF sehr engagiert das Verständnis und die Sensibilität für das kulturelle Erbe, das mit ihren bibliotheksdidaktischen Angeboten lebendig wird.

---

<sup>22</sup> Priska Bucher: Leseförderung im Kontext von Schule und Bibliothek. In: Rolf Busch [Hrsg.]: Nach PISA: Teamarbeit Schule & Bibliothek. Bad Honnef: Bock + Herchen Verlag, 2003, S. 159. (Beiträge zur bibliothekarischen Weiterbildung; 15)

<sup>23</sup> Als Beispiel für die Entwicklung einer Bibliothek zur multimedialen Lernumgebung vgl. Joachim Thoma: Von der Schulbibliothek zum multimedialen Wissenszentrum. In: Rolf Busch [Hrsg.]: Nach PISA: Teamarbeit Schule & Bibliothek. Bad Honnef: Bock + Herchen Verlag, 2003, S. 68. (Beiträge zur bibliothekarischen Weiterbildung; 15)

<sup>24</sup> Vgl. dazu Lux, Sühl-Strohmeier (Anm. 14) S. 78-79.

<sup>25</sup> Vgl. Bucher (Anm. 22) S. 161-162 sowie Lux, Sühl-Strohmeier (Anm. 14) S. 77-78.